Wettbewerbsaufsicht in Deutschland

Aufgabenblatt

Was ist der Zweck der Missbrauchsaufsicht?

©Pavlinec - iStockphoto

M1

„Wir beaufsichtigen sehr effektiv“

[…] **Handelsblatt:** Herr Mundt, wie ist es um den Wettbewerb auf dem deutschen Wassermarkt bestellt?
Mundt: Einen wirklichen Wettbewerb haben wir nicht. Anders als bei Strom, Gas oder Telekommunikation kann man Wasser nicht beliebig in die Leitung einspeisen. Jedes Wassernetz ist ein Monopol, die Kunden können ihren Versorger nicht wechseln. Wir nennen das "gefangene Kunden". Wir brauchen daher eine stringente Missbrauchsaufsicht. […]

Quelle: Handelsblatt vom 11.6.2013, S. 26)

M2

„... und dann noch teures Wasser. Kartellamt erspart Berlinern 250 Millionen Euro“

[…] Die Bonner Wettbewerbshüter hatten die Trinkwasserpreise in der Hauptstadt vor zwei Jahren als überhöht eingestuft und deshalb Preissenkungen um 18 Prozent angeordnet. Grundlage war ein Vergleich mit der Wasserversorgung in Hamburg, München und Köln, wo die Kunden deutlich billiger davonkommen. Nach Meinung der Wettbewerbshüter gibt es dafür nur einen Grund: Die Berliner Wasserbetriebe missbrauchen ihre Alleinherrschaft über die Wasserleitung und knöpfen den Verbrauchern deshalb zu viel ab. […] Berlin ist kein Einzelfall. Auch in anderen Städten gehen das Bundeskartellamt oder die Wettbewerbsbehörden der Länder gegen die Preispolitik der Wasserversorger vor. Die gewaltigen Abweichungen zwischen ansonsten vergleichbaren Städten und Gemeinden sorgen für Misstrauen.

Quelle: Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 25.2.2014, S. 12.

M3

Bundeskartellamt öffnet die Fährverbindung Puttgarden-Rødby für den Wettbewerb

Mit Beschluss vom 27. Januar 2010 hat das Bundeskartellamt der Scandlines Deutschland GmbH, Eigentümerin des Fährhafens Puttgarden und bisher einzige Anbieterin von Fährdienstleistungen auf dieser Strecke, aufgegeben, anderen Fährunternehmen die Möglichkeit zu gewähren, einen weiteren Fährbetrieb auf der Strecke Puttgarden-Rødby einzurichten. Gegen ein angemessenes Entgelt sollen Wettbewerber Zugang zu den wesentlichen Einrichtungen erhalten. […]

© Kamiya Ichiro - Fotolia.com

Scandlines ist bislang der alleinige Anbieter auf der Strecke Puttgarden/Rødby und damit

marktbeherrschend. Die Entscheidung des Bundeskartellamtes stellt klar, dass die Weigerung, Dritten die Aufnahme eines weiteren Fährdienstes zu ermöglichen, einen Verstoß gegen das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (§ 19 Abs. 4 Nr. 4 GWB) darstellt. Ein marktbeherrschendes Unternehmen muss einem anderen Unternehmen gegen angemessenes Entgelt Zugang zu der eigenen Infrastruktureinrichtung gewähren, wenn es dem anderen Unternehmen aus rechtlichen oder tatsächlichen Gründen nicht möglich ist, auf dem nachgelagerten Markt als Wettbewerber des marktbeherrschenden Unternehmens tätig zu werden. […]

Quelle: Pressemitteilung des Bundeskartellamtes vom 28.01.2010

Aufgaben

1. Erarbeiten Sie in zwei Gruppen für M1/M2 und M3, warum die Berliner Wasserbetriebe bzw. die Scandlines Deutschland GmbH eine marktbeherrschende Stellung inne hatten.
2. Diskutieren Sie, welche Auswirkungen und Konsequenzen die marktbeherrschende Stellung jeweils für den Markt und die Kunden hatte.

Wettbewerbsaufsicht in Deutschland

Was ist der Zweck der Missbrauchsaufsicht?

Lösungsskizzen

1.

Berliner Wasserbetriebe

- Wasserversorger haben in Deutschland jeweils ein regionales Monopol, da die Wasserkunden nicht zu anderen Anbietern wechseln können. Es findet kein Wettbewerb statt.
- Damit sind Wasserversorger in ihrem regionalen Absatzgebiet stets Marktbeherrschend
- Berliner Wasserbetriebe hatten unangemessen hohe Preise von den Abnehmern gefordert. Nachweis dafür erfolgte über einen Vergleich (Kosten und Versorgungsbedingungen) mit der Wasserversorgung in vergleichbaren Städten wie Hamburg, München und Köln.

Fährverbindung Puttgarden-Rødby

- Scandlines GmbH ist Besitzer des Fährhafens Puttgarden und hat anderen Anbietern den Zugang zu den wesentlichen Einrichtungen zum Aufbau eines Fährbetriebs grundsätzlich verweigert, auch gegen eine angemessene Bezahlung.
- Wettbewerb um die Fährverbindung für die Strecke Puttgarden-Rødby war somit ausgeschlossen, da hierfür Zugang zu den Hafenanlagen der Scandlines hätte gewährt werden müssen.
- Scandlines konnte auf diese Weise den Marktzutritt neuer Wettbewerber wirksam verhindern.

2.

- Für Unternehmen wie die Berliner Wasserbetriebe oder die Scandlines GmbH ist ein Monopol vorteilhaft. Marktbeherrschende Unternehmen sind keinem oder kaum Wettbewerbsdruck ausgesetzt. Sie verdienen mehr Geld ohne Konkurrenz über zum Teil deutlich überhöhte Preise.
- Die Kunden haben keine Möglichkeit, auf einen günstigeren Anbieter auszuweichen.
- Auf fließendes Wasser ist jeder Privathaushalt angewiesen. Überhöhte Preise müssen daher von den Kunden bezahlt werden, auch unabhängig von der jeweiligen finanziellen Lebenssituation.
- Monopolisitische Unternehmen haben keinen Zwang, die Qualität ihres Angebots und den Service zu verbessern. Das merken über kurz oder lang auch die Kunden. Würde es bei den Fährverbindungen mehr Wettbewerb geben, hätten die Kunden mehr Auswahl und könnten ggf. zu besseren Tageszeiten, öfter und mit besseren (Anschluss-) Verbindungen verreisen.

Wettbewerbsaufsicht in Deutschland

Diskussionsanregungen

- Die Europäische Kommission hat im April 2015 dem Unternehmen Google eine formelle Beschwerde übermittelt. Darin wirft die Kommission dem Unternehmen u.a. vor, seine beherrschende Stellung auf den Märkten für allgemeine Internet-Suchdienste zu missbrauchen, indem es seinen eigenen Preisvergleichsdienst auf seinen allgemeinen Suchergebnisseiten systematisch bevorzugt. Nach Auffassung der Kommission behindert Google damit den Wettbewerb und verstößt gegen EU-Kartellrecht. (siehe hierzu:http://ec.europa.eu/deutschland/press/pr_releases/13234_de.htm). Die Europäische Kommission hat zudem ermittelt, dass Google einen Marktanteil von über 90 Prozent bei der allgemeinen Online-Suche im Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) erreicht.
  In der Politik werden Stimmen laut, die fordern, dass ein marktbeherrschendes Unternehmen wie Google zerschlagen werden sollte. Diskutieren Sie diese Option.
- Ist es fair, wenn Unternehmen wie Scandlines ihre eigene Infrastruktur anderen Unternehmen zur Verfügung stellen müssen?